

Literatur viral: Wie geht es weiter nach Corona?

Der Vierte Branchentreff Literatur findet vom 19. bis 21. Juni 2020 statt – digital und wenn möglich vor Ort in Berlin

• **Vierter Branchentreff Literatur | Thema: „Literatur viral“ | 19. Bis 21. Juni 2020 | Eintritt frei |**

Vorträge, Workshops, Diskussionsrunden in digitaler Form und wenn möglich auch im Tak Theater Aufbau Kreuzberg (Prinzenstraße 85F, 10969 Berlin)

Berlin, 14.05.2020 – Zum vierten Mal findet der „Branchentreff Literatur“ in Berlin statt. Der Treff versammelt Solo-Selbstständige aus dem Literaturbetrieb – um gemeinsam an Themen zu arbeiten, die den gesamten Betrieb betreffen. Das ist dieses Jahr wichtiger denn je: Denn die Corona-Krise und der damit einhergehende Shutdown haben die Literaturszene schwer getroffen. Autor*innen, Lektor*innen, Übersetzer*innen und Literaturveranstalter*innen haben teilweise schwere Umsatzeinbußen erlitten. Und das in einer Zeit, in der die meisten Literaturschaffenden ohnehin schon prekär leben. Fragen nach Digitalisierung und Nachhaltigkeit der Literaturbranche stellen sich mit Corona noch einmal neu. Die Welt – gerade die der Literatur – wird nach dem Ende der Krise nicht mehr dieselbe sein. Der Branchentreff fragt deshalb: Wie geht es weiter nach Corona? Wie geht es weiter mit dem Literaturbetrieb?

Fragen nach Digitalisierung und Nachhaltigkeit

„Wir wollen uns gemeinsam Fragen stellen: Was wird sich ändern? Was wollen wir ändern? Was aus der Zeit vor Corona wollen wir auf gar keinen Fall zurückhaben?“, sagt Moritz Malsch, der den Branchentreff gemeinsam mit Linde Nadiani plant. Diese Fragen sollen auf dem Branchentreff entlang der zwei großen Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit diskutiert werden – heruntergebrochen auf den Literaturbetrieb.

Allein in Berlin leben geschätzt über 10.000 Literaturschaffende aller Berufe. Und erstmals veröffentlichte Zahlen der Künstlersozialkasse aus dem letzten Jahr zeigen, dass die meisten von ihnen äußerst prekär arbeiten müssen. Diese Prekarität wurde durch Corona noch verstärkt. Gleichzeitig erarbeiteten die Literaturschaffenden während des Lockdowns auch kreative Lösungen:

Sämtliche Literaturveranstaltungen mussten in den letzten Wochen abgesagt werden: Veranstalter*innen entwickelten aber schnell digitale Konzepte für Lesungen, Workshops und Diskussionsveranstaltungen (z.B. das Online-Lesefestival „Viral“). Auf dem Branchentreff sollen diese ersten Ansätze weiterentwickelt werden.

Zusätzlich geht es um grundsätzliche Fragen des Arbeitens im Literaturbetrieb: Wie wird künftig geschrieben werden? Wie kann ein faires, ökologisches und barrierefreies Arbeiten aussehen?

Branchentreff als Stream und hoffentlich vor Ort in Berlin

Der Branchentreff wird auf jeden Fall in digitaler Form stattfinden. Sollte es im Juni wieder möglich sein, Kulturveranstaltungen physisch abzuhalten, wird er auch vor Ort im Tak Theater Aufbau Kreuzberg stattfinden – bei Einhaltung der verordneten Hygiene- und Abstandsregeln. So können alle Interessierten sorglos an den



Veranstaltungen teilnehmen. Der Branchentreff Literatur findet im Rahmen des Projekts „schreiben & leben“ statt. „schreiben & leben“ ist ein Projekt des Berliner Literaturhauses Lettrétage und wird gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa sowie dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

Pressekontakt: Philipp Böhm, presse@lettretage.de, 030-6924538 / 0176-62307824

Gefördert von:



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Senatsverwaltung
für Kultur und Europa